

Pestsage aus der Gegend von Königswiesen

Es war um das Jahr 1700, als sich Frau Pest wieder einmal auf die Wanderschaft machte. Lange hatte sie geschlafen, und die Menschen hatten sie beinahe vergessen. Nun zog sie wieder durch das Land, und Bruder Tod ging an ihrer Seite. Sie nahmen mit, wer ihnen gerade begegnete. Großvater, Mutter, Kind - niemand war vor ihnen sicher.

Auf ihrer furchtbaren Reise kamen die beiden auch in die Ortschaft Kastendorf bei Königswiesen. In diesem kleinen Dorf lebten damals ungefähr hundert Menschen. „Komm, Tod“, rief Frau Pest, „von denen soll keiner mehr übrig bleiben!“ Ein schreckliches Sterben fing an.

Die Auhoferin stand gerade beim Herd und kochte für ihre Kinder. Da griff Frau Pest mit ihren schwarzen Händen nach ihr. Die Kinder in der Wiege starben, der Bauer auf dem Feld und der Holzhauer im Wald.

Der Friedhof des Marktes Königswiesen wurde bald zu klein, die Särge wurden zu wenig. So lud man die Pestleichen auf einem Karren und brachte sie zu einer nahen Wiese. Dort beerdigte man die Toten in einem großen Grab. Diese Wiese hieß von da an die Pestwiese.

Die Leute im Dorfe waren verzweifelt. Wen würde sich die Pest als nächsten holen?
Nur der Hias, ein junger Bauer, war fröhlich und guter Dinge. „Mich erwischt die Pest nicht“, sagte er immer. Doch ehe zwei Tage um waren, lag auch der Hias im Bett. Doch er wollte nicht sterben. Mit seiner ganzen Kraft wehrte er sich gegen den Tod.

Nach einigen Tagen kam der Mann mit dem Pestkarren beim Haus des Hias vorbei. Er schaute in die Stube und fand den jungen Bauern regungslos im Bett liegen. Er lud ihn zu den übrigen Pestleichen, und fort ging es zur Pestwiese.

Doch der Hias war nur scheinot gewesen. Durch das Holpern und Rütteln auf dem schlechten Weg war er wieder zu sich gekommen. Er öffnete die Augen. Verwundert und entsetzt sah er, dass er zwischen Pestleichen lag. Er setzte sich mühsam auf und wollte vom Pestkarren steigen. Der Fuhrmann erschrak so sehr, dass er tot umfiel.

Der Hias wurde wieder gesund. Darüber erzürnt, verließ Frau Pest Dorf und Land.
Und so kam es, dass doch nicht alle Leute im Dorf starben. Neunzehn Menschen blieben am Leben.
Der Hias errichtete zum Dank für seine Rettung eine steinerne Pestsäule, die noch heute an der Straße von Mönchdorf nach Königswiesen steht